

Kindergärten / Forst / Hochbau

Naturkindergarten Niederbahn wurde eröffnet

Mit einem eigenen Neubau-Rap haben die Kinder und Pädagoginnen des Kindergartens Niederbahn die offizielle Eröffnung eingeleitet. Das neue Gebäude wurde in rekordverdächtigen sieben Monaten errichtet. „Der neue Kindergarten bietet nicht nur Platz für zusätzliche Gruppen, mit dem Konzept „Naturkindergarten“ werden hier auch pädagogisch neue Konzepte ermöglicht“, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann.

Themen wie Natur und Nachhaltigkeit spiegeln sich auch bei der Architektur wider. „Das Holz für den Neubau kommt aus den städtischen Wäldern und wurde von Dornbirner Firmen vorbereitet und aufgebaut“, ergänzt Hochbaustadtrat Christoph Waibel. Gleichzeitig mit dem Neubau wurde auch der äußere Spielbereich neugestaltet, der großteils auch den Familien in der Nachbarschaft zur Verfügung steht. Rund 2,6 Millionen Euro hat die Stadt in dieses Projekt investiert.

Holzbau ist nachhaltig, schnell umsetzbar und schafft ein ganz besonderes Raumklima. Bei einem „Naturkindergarten“ ist das ganz besonders wichtig. Für das Gebäude, das vom renommierten Architekten Johannes Kaufmann geplant wurde, kam deshalb nur heimisches Holz aus den Wäldern der Stadt Dornbirn in Frage. Rund 300 Festmeter Fichten- und Tannenholz, das vom städtischen Forstbetrieb aufbereitet wurde, ist beim neuen Kindergarten verbaut. Mit der Verwendung von eigenem Holz können rund 200 Tonnen CO₂ eingespart werden. Für den Architekten war unter anderem auch eine ressourcenschonende und nachhaltige Umsetzung wichtig.

Die steigenden Kinderzahlen im Umfeld, vor allem aber auch der Bedarf an ganztägigen Betreuungsangeboten machten eine Erweiterung dieses Kindergartens notwendig. „Insgesamt schaffen wir im neuen Kindergarten Niederbahn Platz für vier Gruppen und damit 92 Betreuungsplätze. Die naturnahe Gestaltung des Parks wird neben dem Kindergarten auch den Familien aus der Nachbarschaft zur Verfügung stehen“, ergänzt Familienstadträtin Marie-Louise Hinterauer. „Für eine optimale Betreuung unserer Kinder, gerade im Bezirk Hatlerdorf, ist dieses Projekt enorm wichtig.“

Das Konzept und die Architektur des neuen Gebäudes stammen vom erfahrenen Architekten und Holzbauspezialisten Johannes Kaufmann. Der Kindergarten wurde als eingeschossiger Pavillon errichtet; jeder Gruppenraum hat einen direkten Zugang in den Park. Die Konstruktion ist klar und einfach. Holzquerschnitte und Schalungen sind so gewählt, dass alle Bestandteile des Baumstamms verwendet werden können. Zusammengefügt wurden die Bauteile nach dem Prinzip des Form- und Kraftschlusses, damit eine einfache Demontage und ein sortenreines Trennen der Bauteile und Materialien gewährleistet sind.